

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 69 (1943)  
**Heft:** 24

**Artikel:** Wären nur alle so!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-480880>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Das geblümelte Kleid

„Gimmer d'Hand Margritli dass i di nüd verlüür!“

### Wären nur alle sol

Soeben habe ich einen Witz über den Grafen Bobbi gehört. Graf Bobbi scheint eine Art von österreichischem Federmann zu sein. Dieser Vertreter des gemütlichen Alt-Wien hat es als begeisterter Freund des Flugsportes in diesem Kriege zum Bomber-Piloten gebracht. Von einem Bomberraid in Feindesland kam er nun einmal nicht innerhalb der vorgesehenen Zeit zurück. Man hielt ihn für verloren, und darüber herrschte bei seinen Freunden große Trauer. Ganz unerwarteterweise, als schon jedermann nicht mehr mit seiner Rückkehr rechnete, gelang es ihm, seine Maschine heil an

ihren Stützpunkt zurückzubringen. Man freute sich über das Wiedersehen mit dem verloren geglaubten Sohn. Wie erstaunt war man aber, als man feststellte, daß er von der mitgenommenen Maschinengewehr-Munition keinen ein-



Von des Lebens Wunden  
In BAD RAGAZ gesunden.  
Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 812 04

zigen Schuß verfeuert hatte; ebenso brachte er die gesamte Bombenlast unversehrt wieder an seinen Startplatz zurück. Auf die verwundernden Fragen seiner Kameraden, gab er folgende kurze Schilderung seiner Erlebnisse:

«Das war eine böse Sache; auf meinem ganzen Flug war ich grausam vom Pech verfolgt. Starker Gegenwind und Nebel ließen mich mein Ziel im Alleinflug erst mit mehrstündiger Verspätung finden, und als ich zum Angriff ansetzte und im Sturzflug durch die Wolkendecke niederstief, war es für die Bombardierung bereits zu spät; denn just in diesem Augenblick wurde im Zielgebiet ‚Endalarm‘ gegeben...» loeb